

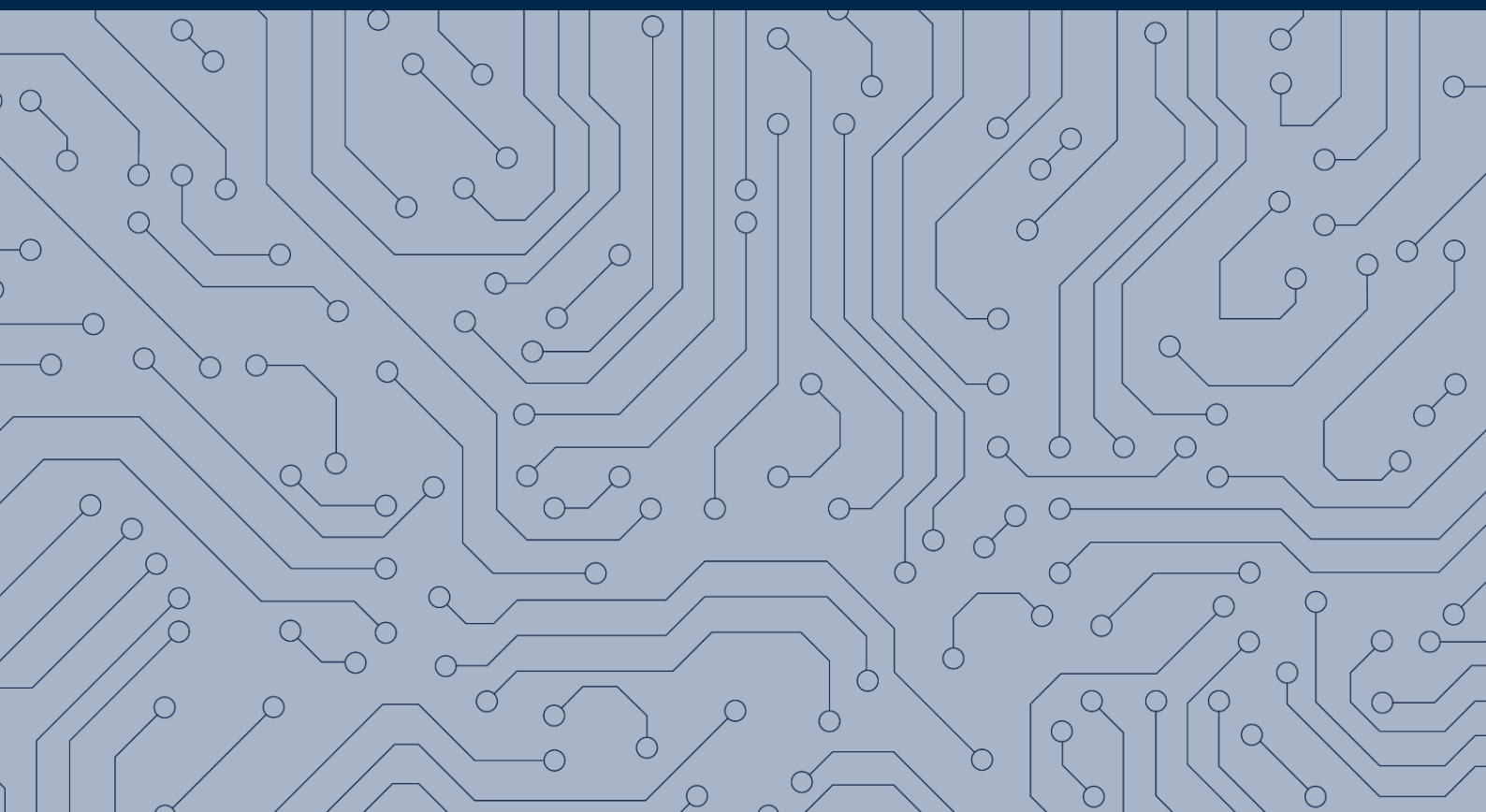
First Sensor 

is now part of



Mitteilung zum 3. Quartal 2022/2023

FIRST SENSOR AG, BERLIN



ÜBER DIESEN BERICHT

Hinweis zum Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die neun Monate vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. Juni 2023.

Hinweise zur Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards

Die First Sensor AG erstellt die Quartalsmitteilung im Einklang mit den international Financial Reporting Standards (IFRS). Diese Mitteilung wurde jedoch nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Hinweise zur formalen Darstellung

Wir veröffentlichen diese Quartalsmitteilung ausschließlich in digitaler Form. Sie ist als PDF in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Publikation auf Verweise zu Rundungsdifferenzen und verwenden ausschließlich die männliche Form. Sie bezieht sich auf Personen jedweden Geschlechts.

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die ausschließlich den Informationszwecken in Bezug auf künftige Entwicklungen des Unternehmens dienen. Diese stellen keine Handlungsempfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von First Sensor-Aktien dar. Zukunftsbezogene Aussagen beziehen sich auf mögliche Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen beabsichtigt, erwartet, vorhersagt oder antizipiert. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß zahlreichen Faktoren, Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen. Unsere Ergebnisse unterliegen Risiken, die u. a. für die Halbleiter-, Medizintechnik- und Industriebranche gelten, sowie allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, Zinsschwankungen, Konsumgewohnheiten und technologischen Veränderungen.

Alle zukunftsorientierten Angaben in dieser Mitteilung wurden auf Basis einer wahrscheinlichkeitsbasierten Planung erstellt und sind angemessene, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die nicht garantiert werden können. Es ist zu beachten, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung gemacht wurden und die First Sensor AG, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, keine Verpflichtung übernimmt, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese an aktuelle Begebenheiten und Entwicklungen anzupassen.

AN UNSERE AKTIONÄRE

Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

der erfreuliche Geschäftsverlauf von First Sensor setzte sich auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 fort. Nach neun Monaten beläuft sich der Umsatz auf 102,1 Mio. Euro. Das entspricht einem Wachstum um 15,7 Mio. Euro oder 18,2 Prozent und spiegelt die erfolgreiche Integration in den TE Connectivity-Konzern wider. Diese Umsatzentwicklung lag gleichzeitig im Rahmen der Erwartungen und der Guidance für das Geschäftsjahr 2023, die von einem Umsatzniveau zwischen 130 und 140 Mio. Euro ausgeht.

Auch die Profitabilität entwickelte sich positiv. Nachdem zum Vorjahreszeitpunkt nur etwas mehr als eine schwarze Null beim operativen Ergebnis stand, erreichte das EBIT nach neun Monaten 2023 7,2 Mio. Euro. Die EBIT-Marge betrug damit nach drei Quartalen 7,1 Prozent (VJ: 0,2 Prozent). Dies liegt noch oberhalb der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2023 (3 bis 5 Prozent).

Aus heutiger Sicht sind wir lediglich mit der Entwicklung der Vorräte unzufrieden. Störungen in den Lieferketten, mangelnde Verfügbarkeit von Materialien und Komponenten und nicht zuletzt die Verlagerung der Produktion vom TE Connectivity-Standort in Dortmund nach Berlin-Oberschöneweide haben es erforderlich gemacht, die Bestände aufzustocken. Mit der Normalisierung im Bereich der Lieferketten und dem erfolgreichen Hochlaufen wichtiger Produkte in Oberschöneweide sollte sich dies in den nächsten Quartalen normalisieren.

Die vergangenen Monate haben erneut gezeigt, wie sehr First Sensor von der Integration in den TE Connectivity-Konzern profitiert. Nachdem im Geschäftsjahr 2022 5,4 Mio. Euro investiert wurden, werden es im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich 7,0 Mio. Euro sein. Sie dienen überwiegend der Kapazitätserweiterung und der Modernisierung der Produktionsanlagen. Dazu gehört auch die Umstellung von 4"- auf 6"-Fertigungsanlagen, die für weitere Produktlinien abgeschlossen wurde. Und selbstverständlich ist dieser Auf- und Ausbau mit der Schaffung weiterer Arbeitsplätze verbunden.

Wir hatten vor einiger Zeit angekündigt, dass First Sensor durch die verschiedenen Maßnahmen der exklusive europäische Wafer-Fab-Standort im TE Connectivity-Konzern werden soll. Das Ziel wurde erreicht, zum gegenseitigen Vorteil. Mit unseren weiteren Plänen und Visionen sind wir jedoch noch nicht am Ziel.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft und über Ihre konstruktive Begleitung. Wir werden Sie wie gewohnt über unsere nächsten Fortschritte informieren.

Ihr Vorstand



Thibault Kassir



Robin Maly



Dirk Schäfer

UMSATZ UND ERGEBNIS IM ÜBERBLICK

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 (01.10.2022 – 30.09.2023) erreichte der Umsatz von First Sensor 35,8 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 30,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Anstieg um 5,5 Mio. Euro oder einem Plus von 18,3 Prozent. Der Umsatz nach neun Monaten beläuft sich auf 102,1 Mio. Euro nach 86,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Wachstum um 15,7 Mio. Euro oder 18,2 Prozent nach drei Quartalen spiegelt die erfolgreiche Integration in den TE Connectivity-Konzern wider. Die Umsatzentwicklung lag im Rahmen der Erwartungen und der Guidance für das Geschäftsjahr 2023, die von einem Umsatzniveau zwischen 130 und 140 Mio. Euro ausgeht.

Das Ergebnis (EBIT) des dritten Quartals 2023 belief sich auf 0,5 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 1,0 Mio. Euro). Nach neun Monaten wurden damit 7,2 Mio. Euro erzielt (VJ: 167 TEUR). Die EBIT-Marge betrug nach drei Quartalen 7,1 Prozent (VJ: 0,2 Prozent). Dies liegt noch oberhalb der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2023 (3 bis 5 Prozent).

AUFTRAGSLAGE ENTWICKELT SICH DYNAMISCH

in TEUR	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	Δ absolut (Q3/Q3)	in %
	Q3 FY2022	Q4 FY2022	Q1 FY2023	Q2 FY2023	Q3 FY2023		
Umsatz	30.230	28.973	30.722	35.654	35.760	5.530	18,3
<i>Umsätze mit Produkten</i>	30.230	28.973	29.370	34.101	34.330	4.100	13,6
<i>Umsätze aus Dienstleistungen</i>	0	0	1.352	1.553	1.430	1.430	n/a
Auftragseingang	32.650	13.243	25.081	33.742	20.880	-11.770	-36,0
Auftragsbestand	111.553	106.852	102.563	101.730	84.428	-27.125	-24,3
Book-to-Bill-Ratio	1,06	1,21	1,17	1,09	0,61	-	-

Der Auftragseingang sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 35,3 Prozent auf 79,7 Mio. Euro (VJ: 123,2 Mio. Euro). Der Auftragsbestand sank entsprechend um 27,2 Mio. Euro und erreichte damit 84,4 Mio. Euro (VJ: 111,6 Mio. Euro). Daraus resultiert ein rückläufiges rollierendes Book-to-Bill Verhältnis von 0,61.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

in TEUR	01.10.2021 - 30.06.2022	01.10.2022 - 30.06.2023	Δ absolut	in %
Umsatzerlöse	86.397	102.126	15.729	18,2
Sonstige betriebliche Erträge	763	997	234	30,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	184	9.623	9.439	>200
Andere aktivierte Eigenleistungen	102	16	-86	-84,1
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-41.022	-55.166	-14.144	34,5
Rohergebnis	46.423	57.596	11.173	24,1
Personalaufwand	-30.100	-32.211	-2.111	7,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.909	-12.369	-1.460	13,4
Operatives Ergebnis (EBITDA)	5.414	13.016	7.602	140,4
Abschreibungen	-5.247	-5.773	-526	10,0
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)	167	7.243	7.076	>200
Finanzergebnis	-549	28	577	n/a
ERGEBNIS VOR STEUERN	-382	7.271	7.653	n/a
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	2	10	n/a
ERGEBNIS DER PERIODE	-390	7.273	7.663	n/a

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 (01.10.2022 – 30.09.2023) erreichte der Umsatz von First Sensor 35,8 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 30,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Anstieg um 5,5 Mio. Euro oder einem Plus von 18,3 Prozent. Der Umsatz nach neun Monaten beläuft sich auf 102,1 Mio. Euro nach 86,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Wachstum nach drei Quartalen um 15,7 Mio. Euro oder 18,2 Prozent spiegelt die erfolgreiche Integration in den TE Connectivity-Konzern wider. Die Umsatzentwicklung lag insgesamt im Rahmen der Erwartungen und der Guidance für das Geschäftsjahr 2023, die von einem Umsatzniveau zwischen 130 und 140 Mio. Euro ausgeht.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen stieg im Berichtszeitraum deutlich um 9,4 Mio. Euro. Dieser Anstieg betrifft überwiegend halbfertige Erzeugnisse und Material in Arbeit. Der Materialaufwand erhöhte sich ebenfalls deutlich auf 55,2 Mio. Euro (VJ: 41,0 Mio. Euro) und stieg damit stärker als der Umsatzzuwachs, überwiegend aufgrund von Preissteigerungen bei Material und Energie. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich folglich auf 54,0 Prozent nach 47,5 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das Rohergebnis verbesserte sich um 24,1 Prozent auf 57,6 Mio. Euro (VJ: 46,4 Mio. Euro).

Der Personalaufwand erhöhte sich nur um 7,0 Prozent auf 32,2 Mio. Euro (VJ: 30,1 Mio. Euro). Damit reduzierte sich die Personalaufwandsquote weiter auf 31,5 Prozent (VJ: 34,8 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 12,4 Mio. Euro (VJ: 10,9 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte damit 13,0 Mio. Euro (VJ: 5,4 Mio. Euro).

Als Folge der jüngsten Investitionen stiegen die Abschreibungen im Berichtszeitraum auf 5,8 Mio. Euro (VJ: 5,2 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) von 7,2 Mio. Euro (VJ: 167 TEUR). Die EBIT-Marge beträgt nach neun Monaten 7,1 Prozent (VJ: 0,2 Prozent) und liegt so noch etwas oberhalb der geplanten Marge für das Geschäftsjahr 2023 (3 bis 5 Prozent).

Als Periodenergebnis werden für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 7,3 Mio. Euro ausgewiesen (VJ: -390 TEUR). Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie (verwässert/unverwässert) von 0,70 Euro (VJ: -0,04 Euro).

KONZERNBILANZ (IFRS)

AKTIVA			
in TEUR	30.09.2022	30.06.2023	Δ absolut
Langfristige Vermögenswerte	70.702	69.684	-1.018
Vorräte	39.715	46.116	6.401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.396	16.128	-268
Kurzfristige Vermögenswerte	992	9.479	8.487
Finanzmittelfond	36.543	23.405	-13.138
Summe AKTIVA	164.348	164.811	463

Die Bilanzsumme stieg seit dem Stichtag 30.09.2022 leicht um 0,5 Mio. Euro auf 164,8 Mio. Euro (VJ: 164,3 Mio. Euro). Wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite betrafen den Rückgang des Finanzmittelfonds auf 23,4 Mio. Euro (VJ: 36,5 Mio. Euro), der 2022 neben den liquiden Mitteln auch Forderungen gegen Gesellschafter (Cashpooling) enthielt, die sich 2023 aufgrund des positiven Ergebnisses in die Verbindlichkeiten transferierten. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Vorräte, die um weitere 6,4 Mio. Euro auf 46,1 Mio. Euro erhöht wurden (VJ: 39,7 Mio. Euro), um Lieferverpflichtungen nachkommen zu können. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen veränderten sich trotz des Umsatzanstiegs nur unwesentlich, sie beliefen sich auf 16,1 Mio. Euro nach 16,4 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag.

PASSIVA			
in TEUR	30.09.2022	30.06.2023	Δ absolut
Eigenkapital	124.360	126.014	1.654
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.738	8.098	-1.640
Langfristige Schulden	2.723	2.642	-81
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.271	8.725	2.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.733	12.873	1.140
Kurzfristige Schulden	9.524	6.460	-3.064
Summe PASSIVA	164.348	164.811	463

Die Eigenkapitalquote veränderte sich zum Stichtag nur unwesentlich und stieg von 75,7 Prozent auf 76,5 Prozent. Auf der Passivseite der Bilanz betrafen die wesentlichen Veränderungen die Finanzverbindlichkeiten, die im lang- und kurzfristigen Bereich um insgesamt 0,8 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro anstiegen. Diese Veränderungen resultieren neben planmäßigen Tilgungsleistungen zusätzlich aus fristengerechten Umgliederungen bei den Leasingverbindlichkeiten. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben ein stabiles Niveau mit 12,9 Mio. Euro (VJ: 11,7 Mio. Euro). Die sonstigen kurzfristigen Schulden sanken seit dem Bilanzstichtag um 3,1 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro, überwiegend im Bereich der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

First Sensor weist nach dem dritten Quartal 2023 eine positive Netto-Cashposition in Höhe von 6,6 Mio. Euro aus (30.09.2022: 13,8 Mio. Euro).

WORKING CAPITAL

in TEUR	30.09.2022	30.06.2023	Δ absolut	in %
Working Capital	44.136	49.364	5.228	11,8
Capital Employed	121.461	124.671	3.210	2,6

Überwiegend als Folge des Aufbaus von Vorräten wurde das Working Capital im Verlauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 um 5,2 Mio. Euro auf 49,4 Mio. Euro erhöht. Das Capital Employed stieg seit dem Bilanzstichtag im Einklang mit dieser Entwicklung um 3,2 Mio. Euro auf 124,7 Mio. Euro.

CASHFLOW

in TEUR	01.10.2021- 30.06.2022	01.10.2022- 30.06.2023
Operativer Cashflow	-3.518	6.814
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.781	-8.197
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.862	-5.121
Free Cashflow	-10.298	-1.383

Nach neun Monaten beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 6,8 Mio. Euro (VJ: -3,5 Mio. Euro), überwiegend durch die positive Entwicklung des Rohergebnisses. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -8,2 Mio. Euro und spiegelt somit die hohen Investitionen am Produktionsstandort Oberschöneweide wider. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war überwiegend durch Tilgungsleistungen geprägt und belief sich auf -5,1 Mio. Euro. Überwiegend aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit ist der Free Cashflow negativ mit -1,4 Mio. Euro.

KENNZAHLEN DER FIRST SENSOR-AKTIE

	30.09.2022	30.06.2023	Δ absolut	Δ in %
Grundkapital (EUR)	51.612.480	51.657.480	45.000	0,1
Aktienanzahl (gewichtet, unverwässert)	10.307.988	10.328.859	20.871	0,2
Aktienanzahl (verwässert)	10.313.879	10.332.781	18.902	0,2

FINANZKALENDER

31. Januar 2024 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022/2023

24. April 2024 Ordentliche Hauptversammlung 2024

First Sensor AG

Peter-Behrens-Straße 15
12459 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0) 30 639923 – 760

Fax +49 (0) 30 639923 – 719

E-Mail ir@first-sensor.com

Website www.first-sensor.com/de/investor-relations